



ସହ୍ୟିତା ପଦ୍ମପତ୍ରା

Tashi Delek

”

*Sich in das Leiden anderer hineinversetzen zu können,
gepaart mit dem Wunsch, sie mögen von diesem Leiden
frei werden, wird im Buddhismus Mitgefühl genannt. (...)
Ob wir ein sogenannter guter oder schlechter Mensch sind,
hängt letztlich davon ab, wie unverfälscht wir Liebe und
Mitgefühl in uns entwickeln. (...)*

*Ein Auszug aus „KARMA – Schicksal oder Chance?“
von Geshe Pema Samten*

Liebe Mitglieder, Freunde/Freundinnen, Mitwirkende und Geschäftspartner/innen, in Mitgefühl und Liebe steckt eine unermesslich positive Kraft, die eine weltweite Hoffnung auch auf zukünftige Verbundenheit und Toleranz schenkt. Getragen von der Dankbarkeit für das gemeinschaftliche Jahr 2025, das für die meisten von uns viele Herausforderungen bereithalten hat, können wir zuversichtlich in das neue Jahr gehen. Von Herzen wünschen wir dir/Ihnen einen friedvollen Jahreswechsel und uns weitere Begegnungen und Verbundenheit in 2026.



Geshe Pema Samten



Andreas Bründer (Geschäftsführer)



Tibetisches Zentrum e.V. | Hermann-Balk-Str. 106, 22147 Hamburg
Güntherstr. 39, 22087 Hamburg | Lünzener Straße 4, 29640 Schneverdingen

www.tibet.de